



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

BEZIRK SCHWEINFURT/WÜRBURG

# Gemeindebrief

MAI | JUNI | JULI 2022



# Auf ein Wort ...

**Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;  
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele."**

Psalm 139,14

Wann haben Sie das zum letzten mal gebetet bzw. haben Sie das  
überhaupt schon einmal zu Gott gesagt?  
„Danke, dass ich wunderbar gemacht bin.“



gemogelt oder wegretuschiert werden? Natürlich möchte jede und jeder attraktiv rüberkommen, keine Frage. Dabei habe ich in meiner Kindheit im Werbefernsehen schon gehört: „Wahre Schönheit kommt von innen“ (= Werbeslogan für Merz Spezialdragees). Das heißt für mich: so richtig schön bin ich dann, wenn ich mit mir im

Ich wurde letzthin Zeugin eines Gesprächs zweier junger Frauen. Die eine hätte gern ein bisschen mehr von dem, was die andere üppig hat, und die andere wiederum hätte gern ein bisschen weniger davon. Was der einen zu viel ist, ist der anderen zu wenig. – Keine von beiden war so richtig zufrieden. Zufrieden – so wie sie geschaffen wurde. Na und, mal ehrlich: wer steht schon jeden Morgen vorm Spiegel und sagt: Mann, sehe ich heute wieder fantastisch aus? Aber sind es wirklich die Äußerlichkeiten, die mich wunderbar machen? Bin ich dann wunderbar gemacht, wenn ich allen Schönheitsidealen entspreche, die, die in jeder Zeitschrift hin

Reinen bin und sagen kann: „Ich bin o.k. so wie ich bin! Ich bin richtig!“ Viele Menschen können das auf Grund ihrer Lebensgeschichte, ihrer Erziehung, ihrer Erfahrungen leider nicht sagen. Und warum genau sollte ich dann trotzdem glauben, dass ich so, wie ich bin, mit allen Ecken und Kanten, aller Unvollkommenheit und allem Scheitern, meiner ganz speziellen Art wunderbar und mit all meinen Begabungen, meinen Fähigkeiten, und meinem Lachen einmalig bin?

Weil Gott uns genau so und zu so einem Gegenüber geschaffen hat. Weil wir ein Ebenbild Gottes sind und er wunderbar ist!  
Weil er sagt: „Du bist mein geliebtes Kind! Ich sehe bei dir all die wunderbaren Dinge, die du nicht siehst. Mit dir will ich Gemeinschaft haben, mit dir und zu dir will ich sprechen“. Ich liebe Dich! Du bist mein geliebtes Kind!“

Judith Bader-Reissing

*In eigener Sache:*

*Damit der Bericht über die Einsegnung nicht erst nach drei Monaten im Gemeindebrief erscheinen muss, erscheint diese Ausgabe mit etwas Verspätung*

# Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch  
&  
Gottes Segen

Nicht in Download-Version



Nicht in Download-Version



Nicht in Download-Version



# Nachrichten

## Tod von Georg Kordwig

Am 1. April ist unser Bruder und Freund Georg Kordwig verstorben. Er durfte zu Hause in aller Stille heimgehen. Am 29. April haben wir bei einer Trauerfeier auf dem Hauptfriedhof in Würzburg seiner gedacht. Es war eine Trauerfeier, an der sehr viele Menschen teilgenommen haben und damit ihre Anteilnahme gezeigt haben. Georg war ein Mensch, der wichtig war für uns und für viele andere Menschen. Er wird uns fehlen.



Wir haben uns daran gewöhnt, an die Familie Kordwig zu denken und für sie zu beten. Daran sollte der Tod von Georg nichts ändern.  
*Liebe Shelagh, das versprechen wir Dir!*

SR

Liebe Freunde der Gemeinden Würzburg und Schweinfurt, wir haben am 29. April Abschied genommen von Georg, meinem Mann, dem Vater unserer drei Kinder und dem Opa unserer drei Enkelkinder. Der Verlust tut immer noch weh. Aber dennoch sind wir auch dankbar. Dankbar dafür, dass ihr uns so intensiv begleitet und dass ihr immer für uns gebetet habt. Ihr habt euch viel Zeit genommen für Georg und auch für mich. Das ist nicht selbstverständlich. Wir haben uns getragen gefühlt, von Gott und

auch von Menschen in der Gemeinde. Dafür will ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken! Ich weiß gar nicht, wie ich, wie wir diese letzten Monate ohne euch überstanden und ausgehalten hätten.

Auch all denen, die zur Trauerfeier und zur Urnenbeisetzung gekommen sind, möchte ich sehr herzlich danken. Ihr alle habt uns nicht allein gelassen, sondern wart bis zum Ende für uns da, und ihr seid es immer noch. Das tut uns allen gut!  
Herzlichen Dank für alles!

Shelagh

## Die neue Webseite ist online



Seit Februar sind unsere neuen Bezirkswebseiten online. Ihr findet sie unter [emk-schweinfurt-wuerzburg.de](http://emk-schweinfurt-wuerzburg.de) Wem das zu lang ist, wird auch von emk-wue.de, emk-wuerzburg.de, emk-sw.de oder von emk-schweinfurt.de dorthin weitergeleitet.

Auf den Webseiten findet Ihr (fast) alles: Hinweise auf Aktuelles direkt auf der Startseite mit der Verlinkung zu weiteren Infos, Gemeindebriefe, Veranstaltungshinweise und -termine, besondere Gottesdiensttermine etc. Außerdem hat jede Kleingruppe ihre eigene Seite mit Terminen und Infos.

Informationen, die online gehen sollen, schickt Ihr am besten an mich und Manuela Bowitz, oder Ihr nutzt die neue Mailadresse [webmaster97@emk-schweinfurt-wuerzburg.de](mailto:webmaster97@emk-schweinfurt-wuerzburg.de) (auch die funktioniert auch mit den kürzeren Domains :-)) Neben diesen regelmäßig aktualisierten Seiten gibt es noch jede Menge andere Infos, z.B. eine Andacht zur Jahreslosung oder „über uns“. Schaut einfach mal rein!

Connie Schoor

## Aufnahme in die Kirchengliedschaft der EmK



Am 5. Juni finden in Schweinfurt ein Bezirksgottesdienst statt. Es lassen sich zwei Personen in die Kirchengliedschaft der Evangelisch-methodistischen Kirche aufnehmen. Wir freuen uns sehr darüber und laden herzlich zu diesem besonderen Ereignis ein. Es wäre schön, wenn sich viele aus unseren Gemeinden auf den Weg in unsere Schweinfurter Kirche machen würden, um die „Neuen“, die längst nicht „Neu“ unter uns sind, zu begrüßen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr.

MiA

## Hochzeit

Wir freuen uns, dass sich Frank und Ralf Brändlein im Rahmen unseres Sonntagsgottesdienstes am 19. Juni um 10.30 Uhr segnen lassen.  
*Wir wünschen euch weiterhin alles Gute und Gottes Segen auf eurem gemeinsamen Lebensweg, den ihr „offiziell“ bereits vor fast genau drei Jahren begonnen habt.*

MiA

## Neustart der Wesley-Scouts



Am 14. Mai um 14.00 Uhr starten die Wesley-Scouts neu durch. Wegen Corona waren Treffen nicht möglich, so dass die Arbeit zum Erliegen kam. Aber jetzt! Die Mitarbeiter durften in denn benachbarten Schulen Werbung für die Wesley-Scouts machen und so hoffen wir alle auf einen fetzigen Neubeginn. Allen, die mitarbeiten und allen die kommen, wünschen wir einen guten Start, viel Spaß und Gottes Segen. Weitere Infos gibt's bei Manuel Wolf und Anke Grosch. Ladet Kinder und Jugendliche dazu ein! Treffpunkt: Christuskirche Würzburg

MiA

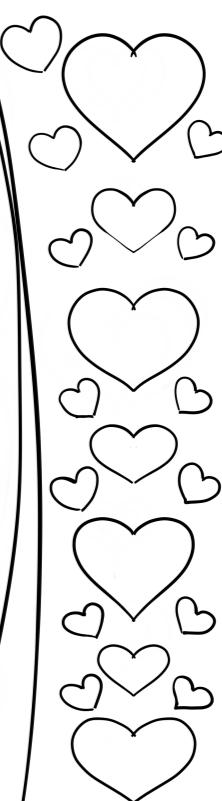
## Gutschein

Du hast jetzt die Möglichkeit,

**erfüllende Sonntagvormittage zu erleben,  
Leben von und mit Kindern zu teilen,  
Teil eines aufgeschlossenen Teams zu werden,  
deine Kreativität und Zeit sinnvollst  
einzusetzen.**

**Einzulösen bei den Mitarbeitern der  
Sonntagsschule**

ma



# Was ist Wissenschaft eigentlich? – und: warum ist diese Frage wichtig?



Samstag 14.5. und Sonntag 15.5. 2022

„Ist Wissenschaft verlässlich?“ "Was ist Wissenschaft" und die Frage "Was ist wahr" haben ja viel miteinander zu tun. Eigentlich sind das wichtige Themen. Und wie beides angegriffen wird, Wissenschaft und Wahrheit, sah man ja im Zusammenhang mit Corona-Querdenkern und jetzt wieder bei Putins Lügengebäuden.

Wie lebenswichtig Wissenschaft werden kann, haben wir gerade erst am eigenen Leibe erfahren: Ohne Wissenschaft keine Impfung, keine dichten Masken, Ohne Wissenschaft: Keine Lebensrettenden Operationen, keine moderne Medizin. Aber auch keine der heute gängigen Kommunikationsformen, kein Internet, nicht mal ein Telefon. Schau Dich um, wo auch immer Du Dich gerade befindest: Kaum etwas gäbe es von all diesen Gegenständen, mit denen Sie sich gerade umgeben haben. Selbst wenn Sie draußen im Freien sitzen: Die Natur ist zumindest bei uns in Mitteleuropa geformt und nutzbar gemacht, heute fast immer unter Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Wahrscheinlich gäbe es Dich nicht einmal mehr. Wahrscheinlich wärst Du nämlich längst tot, beispielsweise an einer Infektionskrankheit verstorben. Zumindest trifft das für mehr als die Hälfte aller Leser über Dreißig zu. All das hat mit erworbenem Wissen der Menschheit über die Natur zu tun, oft mit Ingenieurskunst, letztlich mit Naturwissenschaft.

Wie geht man wissenschaftlich vor? Und: Wie sicher ist das erworbene Wissen eigentlich? Inwieweit sind Aussagen über den Grad der Sicherheit sogar ein wichtiger Teil des wissenschaftlichen Vorgehens? Wo und durch welche Personen und Institutionen wird das Wissen verfügbar? Gibt es neben Fakten auch alternative Fakten, gibt es Wahrheiten, die sich widersprechen? Diese Fragen, das sehen wir in unserer Zeit so klar und deutlich wie selten, haben fundamentale Bedeutung für unser aller Leben.

Auch in der Theologie spielt das Wissen eine maßgebliche Rolle. Sie sucht als Wissenschaft einen Kern, den alle Menschen teilen können. Sie geht damit in ihren

Ansprüchen über Glauben und Vertrauen hinaus, beschränkt sich andererseits aber auch. Als Geisteswissenschaft spielt bei ihr deuten und Interpretieren eine größere Rolle als in den Naturwissenschaften.

2022 beschäftigt sich der EmK-Arbeitskreis „Naturwissenschaft und Glaube“ als Jahresthema mit der Frage „Was ist Wissenschaft?“.

In diesem Jahr musste die öffentliche Tagung Corona-bedingt in die warme Jahreszeit gelegt werden. Das Symposium findet am 14. Mai 2022 in Würzburg, in der Neuen Universität Würzburg, Sanderring 2, Hörsaal 216, statt.

- 14:00 Prof. Dr. Holger Lyre (Philosophie, Magdeburg):  
Der Wissenschaftsbegriff der Naturwissenschaften
- 15:15 Prof. em. Dr. Hermann Lichtenberger:  
Theologie als Wissenschaft
- 16:30 Vertiefende Diskussion zum Tagungsthema  
Wissenschaft bedeutet immer wieder die Suche nach einem gemeinsamem Grund, gerade dann, wenn sie sich tastend in das Unbekannte hineinwagt. Mit „Wir irren uns empor“ beschrieb ein früherer Referent (G. Vollmer) diese Bemühungen; offenbar doch lohnend und mit nicht unerheblichem Erfolg.

Am Sonntag, den 15. Mai 2022 wird zu einem dazu passenden Themengottesdienst in die EmK Würzburg eingeladen, Friedrich-Ebert-Ring 39

- 10:30 Pastor Siegfried Reissing:  
„Wir sind von gestern und wissen nichts ...“ –  
Eine Predigt über Hiob 8,9

Klaus Bratengeier, Würzburg

**Eilmeldung**  
Das Symposium am Samstag fällt aus –  
wegen Erkrankung eines Hauptredners.  
Der Themengottesdienst findet jedoch statt!

# Berichte

## Eine besondere Zeit besonders erleben



Vom 2. März bis 14. April wurden wir auf eine ganz besondere Art durch die Passionszeit begleitet: in fünf individuell gestalteten Themengottesdiensten und dem abschließenden Agapemahl am Gründonnerstag. Es ging um die Frage: „Was bewegt mich?“ Wir durchlebten verschiedene Themenbereiche, die mit Musik, Sprache, Spiel, ... und stets mit sehr viel Liebe zum Detail lebendig wurden und, getragen vom gemeinschaftlichen Gebet, auch das Herz berührten. Das ungewöhnliche, frische und kurzweilige Format der Gottesdienste führte uns immer wieder anders an die Themen **DURCHhalten, WACHhalten, HERhalten, STANDhalten** und **AUShalten** heran und eröffnete dabei neue Perspektiven. Auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr freue ich mich schon jetzt!

Frank Brändlein



## Osterweg in Schweinfurt



## ENDLICH WIEDER GEMEINDEFREIZEIT ...

„Die Gemeindefreizeiten sind immer sehr schön. Sie sind sehr gut für Gespräche! Das Kinderprogramm war bisher immer sehr einfallsreich. Hobbach ist sehr geeignet für viele Leute. Ich glaube, jeder würde sich wünschen, dass es unsere Gemeindefreizeit zweimal im Jahr geben würde.“

Arno Moratz



Vermutlich gibt es viele, die sich das Gleiche wünschen wie Arno Moratz: Zweimal im Jahr Gemeindefreizeit! Nach drei Jahren „Enthaltsamkeit“ war es endlich wieder soweit und die Gemeinde durfte sich auf den Weg machen und sich in Hobbach im Schullandheim tatsächlich treffen – in den Gruppenräumen sogar OHNE Masken.

Vor lauter Freude hatten sich 56 Leute angemeldet! Leider mussten Corona bedingt dann doch einige zuhause bleiben, was wir alle sehr bedauert haben.

Bei richtigem Aprilwetter verbrachten wir ein sehr reich gefülltes Wochenende. Pippi Langstrumpf hatte uns ja eingeladen in die Kirche Kunterbunt mit dem Satz: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“. Und das hat sie auch gehalten! Jede/r konnte immer mitmachen oder war zumindest dabei. Niemand war zu klein oder zu alt oder zu wenig gescheit oder zu neu in der Gemeinde oder zu fremd. So lernten wir uns am Freitagabend mit lustigen Spielen (besser) kennen, arbeiteten uns am Samstagvormittag durch zwei Bibeltexte, die uns unsere Pastoren vorgestellt hatten – übrigens sehr spannend und bereichernd. Auch die Kinder arbeitenden währenddessen. Nämlich an einem Riesendomino, das dann auch tatsächlich funktionierte. Nach dem Mittagsschlaf oder Spaziergang durften alle gruppenweise die unterschiedlichen Angebote unserer Gemeindeguppen kennenlernen und waren aufgefordert gemeinsam Aufgaben zu erfüllen. Die Ergebnisse der Kochkerle könnt ihr in diesem Gemeindebrief lesen und nachkochen. Ein Höhepunkt war der Piratenabend am Samstag. Papa Langstrumpf wurde gefangen gehalten und musste befreit werden. So machten sich viele, verkleidet als Piraten und Polizisten und Tommys und Annikas und sogar die Villa Kunterbunt selbst – angeführt von Pippi – auf den Weg in unsicheres Gewässer. Alle hatten also das gleiche Ziel – auch wenn zwei Gruppen gegeneinander antraten. Mit viel Geschick, Pippi-



# Temine

## Vorschau: Veranstaltungen der nächsten Monate

Lobpreisabend in Würzburg	noch offen (wegen Corona)
Wesley Scouts	14.05. / 25.06. / 16.07. (falls keine Übernachtung) / 30.-31.07. (falls Übernachtung) / 12.09. / 08.10. / 19.11. / 10.12.
Seniorenkreis	17.05. / 28.06./ 26.07./ 27.09./ 25.10./ 29.11./ 20.12.
Kirchlicher Unterricht	folgen noch
Gottesdienst zur Aufnahme in die Kirchengemeinschaft	05.06. u. nach Absprache
Bezirksgottesdienst	05.06. (SW)
Taizé-Andacht	31.05./ 28.06./ 26.07./ 23.08./ 20.09./ 01.11./ 29.11.
Freizeit	31.03. - 02.04.2023 in Hobbach
Bezirkskonferenz	28.10 in SW, 14.-16.10. Klausur in Hobbach

**Mai**

Grafik: Wendt

Monatsgruß MAI 2022

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. 3. JOHANNES 2.

01. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 Besuch Sup/BK in Wü

02. Mo.

03. Di. SW: Bibelstunde 19.30, Albertshofen 19.30 Taizé-Andacht

04. Mi.

05. Do.

06. Fr.

07. Sa.

08. So. Bezirks-GD: SW 10.00 (Einsegnung)

09. Mo.

10. Di. SW: Bibelstunde 19.30

11. Mi.

12. Do.

13. Fr.

14. Sa. Wesley-Scouts 10.00, WÜ: Symposium Naturwissenschaft + Glaube

15. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 Themengottesdienst

16. Mo.

17. Di. SW: Bibelstunde 19.30, WÜ: Seniorenkreis **11.30**

18. Mi.

19. Do.

20. Fr.

21. Sa.

22. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30

23. Mo.

24. Di. SW: Bibelstunde 19.30

25. Mi.

26. Do.

27. Fr.

28. Sa.

29. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30

30. Mo.

31. Di. SW: Bibelstunde, 19.30, Albertshofen 19.30 Taizé-Andacht

**Juni**

Grafik: Wendt

Monatsgruß JUNI 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod. HÖRESLIED 8,8

01. Mi.

02. Do.

03. Fr.

04. Sa.

05. So. Bezirks-GD: SW 10.00 (Aufn. Kirchengliedschaft)

06. Mo.

07. Di.

08. Mi.

09. Do.

10. Fr.

11. Sa.

12. So. GD mit Abendmahl: SW 10.00, WÜ 10.30

13. Mo.

14. Di.

15. Mi.

16. Do.

17. Fr.

18. Sa.

19. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30

20. Mo.

21. Di. SW: Bibelstunde 19.30

22. Mi.

23. Do.

24. Fr.

25. Sa. Wesley-Scouts

26. So. SJK Ordinationsgottesdienst in Göppingen - kein GD in SW/WÜ

SJK in Fellbach

27. Mo.

28. Di. SW: Bibelstunde 19.30, WÜ: Seniorenkreis 14.30 Albertshofen 19.30: Taizé-Andacht

29. Mi.

30. Do.

**Juli**

Monatsgruß JULI 2022

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. PSALM 42,3

01. Fr.

02. Sa.

03. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30

04. Mo.

05. Di. SW: Bibelstunde 19.30

06. Mi.

07. Do.

08. Fr.

09. Sa.

10. So. GD mit Abendmahl: SW 10.00, WÜ 10.30

11. Mo.

12. Di. SW: Bibelstunde 19.30

13. Mi.

14. Do.

15. Fr.

16. Sa.

17. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30

18. Mo.

19. Di. SW: Bibelstunde 19.30

20. Mi.

21. Do.

22. Fr.

23. Sa.

24. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30

25. Mo.

26. Di. SW: Bibelstunde 19.30, WÜ: Seniorenkreis 14.30 Albertshofen 19:30 Taizé-Andacht

27. Mi.

28. Do.

29. Fr.

30. Sa. Wesley-Scouts (evtl.)

31. So. Wesley-Scouts (evtl.) GD: SW 10.00, WÜ 10.30



wissen und sportlichem Einsatz bei den Spielen gelang die Befreiung und ein Goldschatz wartete auf die Befreier. Nach einer etwas kurzen Nacht für einige Teilneh-



mer\*innen, feierten wir am Sonntag noch einen schönen Gottesdienst, bei dem uns die Jugendlichen das Abendmahl austeilen. Wir alle durften in diesen Tagen erleben: es wird niemand abgewiesen – weder bei Gott noch in der Gemeinde. Und mal ganz ehrlich: ist das noch steigerungsfähig?

Veronika Ludwig war auch ganz begeistert und erzählt ihr Hobbacherlebnis so:

### **Villa Kunterbunt – Glauben heißt, Leben teilen**

Freitag, den 08.04.2022: Strömender Regen – knarzende Scheibenwischer – ferienvolle Autobahn, die Sicht ist schlecht ... wohin? Wir folgen dem Hilferuf: „Kommt zu mir, helft mir, ich brauche Euch, glaubt mit mir an das Unmögliche, lebt mit mir!!“ Im weiteren Verlauf der Reise werden die Regentropfen größer, zerplatzen matschig, wandeln sich in Schneefall. Wir lassen die belebte Zivilisation hinter uns. Dunkler Tannenwald umgibt uns. Je höher wir kommen, desto mehr Weiß überzuckert die Umgebung. Unser Ziel liegt am Ende von Bayern, im Nirgendwo, direkt neben dem Spukhaus im Spessart: Villa Kunterbunt! – alias Landschulheim Hobbach. Kurvige Straßen, immer einsamer ... doch endlich, wir erreichen unser Ziel und werden herzlich Willkommen geheißen. Ein süßer Zuckerstab und eine Holzwäscheklammer mit meinem Namen, dann hinauf ins Zimmer, doch NUR in Hausschuhen! ... und mit Maske. Das Abendessen, ein geselliges Miteinander, bietet erste Kontaktmöglichkeiten nach soooo langer Durststrecke. Noch ist es ungewohnt einen Fremden am Platz neben mir zu haben, einen Fremden, den ich doch eigentlich kenne – oder doch nicht? Noch sind nicht alle da ... die Nachzügler (eine davon bin ich) sind noch unterwegs. Noch kenne ich manche gar nicht: Gesichter, die ich noch nie gesehen habe oder deren Namen ich nicht mehr weiß! Zum Glück gibt es da die Kennenlernrunde. Alle sagen ihren Namen und dann der Schreck!!! – man soll geprüft werden?! Ich – ein beliebiges Opfer – soll sagen, wie ein anderes, beliebig gewähltes Mitglied der Gruppe heißt!! Angstschweiß ... am besten, ich verstecke mich!! Doch dann: Erleichterung!! – es gibt lustig ausgedachte Spiele, in denen wir uns langsam annähern und kennenlernen können. Viel Lachen und Spaß, Fragen und Antworten und schließlich mündet alles in die weiteren Abendprogramme. Die Gute-Nacht-Geschichte für die kleinen und



großen Kinder und die gesellige Runde im Partyraum der Villa. Dort wird geredet und gespielt – vor allem Mäxchen – bis spät in die Nacht ... und früh in den nächsten Tag. Weiß umgibt uns, es liegt Schnee und plötzlich sind – kurz nach Mitternacht die Lichter weg. Stromausfall, so manchen erwischte es beim Lesen, im Bad, beim Ins-Bett-Gehen ... oder wie mich im Freien, beim Bestaunen der Schneedecke, dem matschig-nassen Weiß, das meine Füße durch die Schuhe hindurch berührte.

Samstag, den 09.04.2022

7:45 Uhr: Morgenandacht – ich bin zwar da, etwas zu spät, höre eine wunderbare Andacht von Judith, unserer Frau Pastor. Ich freue mich darüber, kann aber die Geschichte nicht behalten. 8:00 Uhr: Frühstück. Wieder sitzen wir nebeneinander, ganz ungewohnt in großer Gemeinschaft, genießen unser Frühstücksbuffet. Essenholen im Nachbarraum, mit Maske, Tisch um Tisch – ich sitze an dem Tisch, der zuletzt aufstehen darf, um sich am Buffet zu bedienen.

Der Vormittag bietet für die Kinder ein eigenes Programm. Sie dürfen Dominosteine stellen und kreieren ein Kunstwerk, das in ein großes Peace-Zeichen mündet. Friede mit Euch und uns Allen, Ihr wunderbaren Künstler. Friede mit Euch!

Uns Erwachsene erbaut eine Bibelarbeit mit konträren Texten. Sind wir aus dem Glauben gerechtfertigt oder aus den Werken? Sven propagiert den Glauben, Siggi die Werke. Wer hat Recht? ... etwa beide? Wie kann das zusammen gehen? Christus ist die Antwort! Sein Geschenk der Gnade, ermöglicht unseren Glauben und heiligt unsere Taten – und doch übersteigt der Widerspruch mein armseliges Denken. Glauben heißt, Leben teilen.

Ein leckeres Mittagsessen stärkt unseren Leib und dann erstmal Pause! So viel Nähe, so viel Gemeinschaft, so viel neue und bekannte Gesichter. Freie Zeit zur Verfügung. Sonne satt, der Schnee ist geschmolzen. Spaziergänge und das nähere Kennenlernen einzelner; sowie ein Kraftsammeln derer, die die Freizeit geplant und gestaltet haben. Der April grüßt mit heftigen Schauern. Einige werden nass!

14:00 Uhr: Kaffeetrinken und im Anschluss das Nachmittagsprogramm. Unsere acht Glauben-heißt-Leben-teilen-Gruppen stellen sich vor und bieten drei Stationen im Freien und drei Stationen in verschiedenen Räumen.



Demnach werden wir in sechs Gruppen aufgeteilt. Da wird im Freien gehäkelt, geknotet, geflochten und gewebt. Es werden Türme gebaut, aus Mensch und Material, Rezepte erdacht, erinnert und nie-





dergeschrieben. In der Turnhalle dürfen wir uns akrobatisch betätigen, in den Räumen der Kantine gegenseitig mit den Gesichtern aus der Pippi-Langstrumpf-Geschichte interviewen und der Schöpfungsbewahrung lauschen. Was können wir selbst tun? Wo sollte ich mich an meine eigene Nase fassen? So viel kann ich selbst beitragen ... Nach so viel Spaß und Input endlich wieder ein Abendessen – Buffet im Nachbarraum und wieder sitze ich an

einem Tisch, der zu den letzten gehört. Nun machen die ersten Gerüchte die Runde, dass es wahr ist, dass wir wirklich von Pippi Langstrumpf in die Villa Kunterbunt eingeladen wurden. Bisher habe ich das für ein Märchen gehalten, doch tatsächlich hat ihr Hilferuf uns hierhergeführt: „Kommt zu mir, helft mir, ich brauche Euch, glaubt mit mir an das Unmögliche, lebt mit mir!!“

Diese Einladung gilt uns – die wir Gemeinde des Bezirks Schweinfurt-Würzburg sind, Geschwister im Glauben und im Leben!

... oder doch nicht? Sind wir nicht eher Piraten, Pippis, Annikas und Tommies?  
... Herr Nielsons und Kleine Onkels?

Tatsächlich! Plötzlich sind wir genau das!! – Piraten! – und zwielichtige Gestalten! – brave und wilde, kleine und große Kinder! Denn Pippi Langstrumpf braucht unsere Hilfe! Ihr Papa wurde entführt und nur die Mutigsten können ihn retten!

Ephraim Langstrumpf wird auf einer Insel in der Südsee von Piraten gefangen gehalten und wir dürfen Pippi helfen, ihn zu befreien. Zum Schein werden wir in eine rote und eine blaue Gruppe (ersichtlich durch die Farbe eines Luftballons) eingeteilt, die gegeneinander kämpfen. In Wahrheit kämpfen wir aber miteinander! Durch das Bewältigen von schwierigen Aufgaben muss es uns gelingen, Pippis Papa zu befreien. Je näher wir ihm kommen, desto lauter hören wir ihn Rufen: „Pippi! Hilf mir!“ Wir geben unser Äußerstes, Klettern über Berge, Krabbeln durch Tunnel, überqueren einen Sumpf und verschenken großzügig Gold ...

... und erreichen das Unmögliche: Wir siegen!!! Wir können Pippis Papa befreien und gewinnen den großen Schatz!!

Wie durch Zauberhand sind wir wieder Du und ich, die wir uns kennen und schätzen und lieben, wir Geschwister der Gemeinden Schweinfurt und Würzburg. Und wieder gibt es eine Gute-Nacht-Geschichte für die kleinen und großen Kinder und ein geselliges Zusammensein.

Sonntag, den 10.04.2022

8:00 Uhr Frühstück. Ich sitze an einem Tisch ... ach, wen interessiert es!  
Schleunigst Zimmer aufräumen, packen, denn nach dem Gottesdienst ist nicht mehr viel Zeit bis zum Mittagessen. Zum Gottesdienst treffen wir uns in der Turnhalle in



großer Runde. Wir singen und lauschen der Predigt über Johannes 17, 1-8+11, neigen unser Haupt im Gebet und teilen das Mahl des Herrn. Brot in kleinen Schälchen und Saft in kleinen Gläsern gereicht von unseren Teenies des Kirchlichen Unterrichts. Der Friedensgruß wirkt befremdlich, so vielen, so nah ... nach so langer Zeit ... und tut doch so gut – überfordert ... „Friede sei mit Dir!“ Schließlich das Vaterunser und der Sonntägliche Segen.

Im Anschluss ist schnell aufgeräumt, da viele Hände zusammenhelfen. Sobald die Ordnung wiederhergestellt ist, greift der Abschied bereits um sich – einige müssen eher abreisen. Vor dem Essen wird der Zimmerschlüssel abgegeben und die Getränkezeche bezahlt. Ein großes Lob, dem großen, kleinen Helfer Arno, der beim Getränkebezahlen toll assistiert hat.

Beim Mittagessen, die Zimmer sind geräumt, freuen wir uns über Schnitzel und Pommes oder die vegetarische Alternative – und lecker Nachtisch! Ein Dank, dem Küchenteam.

Die Schlussrunde bringt ein gemischtes Fazit: Es ist so wunderbar, dass wir uns wiedersehen dürfen und so ungewohnt, befremdlich uns so nah zu sein – fast zu viel! ... vielleicht auch zu viel? Doch eines bleibt – und das nicht nur weil wir Pippis Papa befreit haben! Es ist große Dankbarkeit, Euch zu haben, mit Euch zu glauben, Leben zu teilen. Die Dankbarkeit gilt auch all jenen, die ihre Zeit, ihre Mühe, ihre Ideen und ihre Liebe in die Vorbereitung dieses Wochenendes investiert haben.

In diesem Sinne grüße ich Euch Alle, die Ihr dabei wart und die Ihr nicht teilnehmen konntet: „Glauben heißt, Leben teilen! – Friede mit Euch, seid gesegnet!“

Anmerkung: die acht Glauben-heißt-Leben-teilen-Gruppen sind ... Taizè-Singen, Sockenmädels, Kochkerle, Elterntalk, Spieleabend, Radlertruppe, #Schöpfungsbewahrung, SWiB (Schweinfurt-Würzburg-im-Bilde)

Veronika Ludwig



## Ragodgrombli

Auflauf für 2 Personen

8 Kartoffeln, mittelgroß  
150 g Salami  
1 Becher Schmand  
Salz  
Pfeffer  
2 hartgekochte Eier  
Käse, gerieben 200 g (freiwillig)

- Kartoffeln kochen + in Scheiben schneiden
- Eier hartkochen + in Scheiben schneiden
- Auflaufform fetten
- schichten: Kartoffeln > Schmand > Salz/Pfeffer > Eierscheiben > Salami
- Wiederholen bis die Form voll ist (ganz oben Kartoffeln + Schmand + Käse)
- Ober-/Unterhitze 200°
- rausnehmen, wenn Käse goldbraun ist

## Pippis weltbeste Schichttorte

Zutaten (pro Person):

Wackelpuddingpulver:

1 x Waldmeister  
1 x Himbeere  
1 x Zitrone

1 Dose Smarties  
15 Lakritzschnellen  
723 Gummibärchen (nach Wahl)

Zubereitung:

1. Waldmeisterpudding nach Anleitung zubereiten und in eine hohe Schüssel geben. Danach in den Kühlschrank stellen.
2. Wenn abgekühlt alle Smarties auf Waldmeister verteilen.
3. Himbeerwackelpudding nach Anleitung zubereiten und auf die Waldmeister-Smartie-Mischung geben und abkühlen lassen.
4. Die Lakritzschnellen auf der abgekühlten Mischung verteilen.
5. Zitronenwackelpudding nach Anleitung zubereiten, auf die Mischung geben und abkühlen lassen
6. Gummibärchen auf der Mischung verteilen

## Milchreis Nachtisch

Zutaten  
250 g Reis  
1l Milch  
100 g brauer Zucker  
1 EL Zimt  
1 Prise Salz

Anleitung:  
Reis kochen, dann die Milch, Zucker und Salz vermischen  
Zum Servieren mit Zimt und Zucker beschicken und warm genießen.

## Besh bar mak (russ. Gericht) Nudeln mit Lammfleisch und Zwiebeln

für 6 Personen

Teig für Nudeln:  
400 g Mehl  
2 Eier  
150 ml Wasser  
1 TL Sa.z

zu Teig verarbeiten, dünn ausrollen, Teigplatten ausstechen (10 x 10 cm)

1,5 kg Lammfleisch  
2 Lorbeerblätter  
10 Pfefferkörner  
2 TL Salz  
1,5 Std. kochen, dann Schaum abschöpfen. Danach Lorbeerblatt, Pfeffer und Salz hinzufügen. Noch weiter 1,5 Std. kochen

2 Zwiebeln  
Petersilie  
Im Wasser vom Lamm die Nudelplatten weichkochen (ca. 5-6 Min.)  
In Extra-Topf Zwiebelringe weichkochen, ebenfalls im Lammwasser  
Lammfleisch kleinschneiden, auf den weichgelochten Nudelplatten mit Zwiebeln anrichten, mit Petersilie bestreuen.

## Feta-Tomaten-Nudeln 4 Personen

2 Fetakäse  
500 g Frische Tomaten  
500 g Nudeln  
Öl  
Salz  
Pfeffer  
Frische Kräuter (bei Bedarf)

Anleitung:  
Feta und Tomaten in kleine Stücke schneiden und mit Öl in einer Auflaufform und den Ofen  
Backen bis der Feta und die Tomaten weich sind und zerdrücken und vermischen  
Währenddessen die Nudeln kochen.  
Zum Schluss alles miteinander vermischen.  
Bei Bedarf würzen und dann genießen.

## Mango Curry Hähnchen (für mutige und hungrige) (4 Personen)

1 kg Hähnchenbrustfilet  
2 Kaffeetassen Reis  
2 x frische Avocados  
2 x kleine Zucchini  
2 x rote Paprika  
1 x Cilli  
1 x Packung Papa Joe's Soße  
1 x Nango Curry Soße  
1 x Gewürze ...  
Lauchzwiebeln

Zubereitung:  
alles klein schneiden  
Hähnchen mit Soße marinieren mit Kräutern  
gut Würzen + Chili, dann 1 h in den Kühlschrank  
Hähnchen scharf anbraten, Gemüse dazu  
Avocado auch dazu zum Schluss.  
Lauchzwiebeln frisch darüber streuen. Fertig!  
Dazu den Reis.

## Käsekuchen

Zutaten  
500 g Quark  
250 g Saure Sahne  
250 g Süße Sahne  
1 Packung Vanillepuddingpulver  
4 Eier  
250 g Margarine  
300 g Zucker  
200g Mehl

1. Schritt: 200 g Mehl, 75 g Zucker, 75 g Margarine und 1 Ei zu einem Teig vermengen  
2. Schritt: Die Springform einfetten und den Teig gleichmäßig in die Form auslegen, und am Rand hochziehen  
3. Den restlichen Zucker, Margarine und die Eier vermengen, Quark und saure Sahne sowie Puddingpulver hinzugeben.  
4. Die süße Sahne steif schlagen und unter die Mischung heben  
5. Quarkmasse in die Form geben  
6.  
Das ganze anschließend bei 160° Umluft 60 min. backen. Nach 45 min nachsehen, ob der Bräunungsgrad gut aussieht, gegebenenfalls mit Alufolie abdecken

## Himbeer Quark (2 Personen)

1 Schale frische Himbeeren  
250 g Quark  
2 EL Milch  
12 EL Sahne  
2 TL Zucker

Quark, Milch, Sahne, Zucker mischen, dann die Himbeeren hinzugeben und sorgfältig unterheben

Guten Appetit

Rezept von Josefina



Am 8. Mai wurden in Schweinfurt Emma Mehling, Jeremias Tuschinski, Aaron Knecht und Eric Thiede eingesegnet. Auf der Bühne in der festlich geschmückten Stadthalle in Schweinfurt (die wir aus Platzgründen angemietet hatten), standen aber erstmal sechs Jugendliche. Salome Knecht und Lya Njamen, die im kommenden Jahr eingesegnet werden, durften oder mussten mit den vier „Einsegnungskindern“ und gemeinsam mit der Gemeinde das Glaubensbekenntnis **auswendig** aufsagen. Nur Sven Bartram hat geschummelt und hat immer wieder in sein Manuskript geschielt. Zuvor stellten sich die Jugendlichen quasi selbst vor, denn sie hatten den Pastoren Siegfried Reissing und Sven Bartram Fragen vorgeschlagen, die sie dann beantworteten. Auch hatten sie das Thema des Gottesdienstes selbst gewählt: Jesu Tod und seine Bedeutung für mein Leben. Dazu gaben alle



sechs erstaunliche und sehr persönliche Statements ab. So war es also nicht nur ein Gottesdienst für die Jugendlichen, sondern eine Feier, die sie alle mitgestaltet haben. Abgerundet wurde das Fest mit Liedern die von einer kleinen Band begleitet wurden, Musik vom Posaunenchor (der sich verdoppelt hatte), einem Fürbittgebet der Eltern, Grüßworten und einem Geschenk aus der Gemeinde, einer kleinen Predigt, einem Musikstück mit Saxophon und Posaune und richtig guter Stimmung in der Halle.

Einsegnung bedeutet in unserer Kirche ein Fest zum Abschluss des kirchlichen Unterrichts. Die „KU‘ler“ werden gesegnet und bekommen einen Vers aus der Bibel mit auf ihren Lebensweg UND werden in der Gottesdienstgemeinde ganz herzlich willkommen geheißen – denn nun ist auch die Sonntagsschulzeit vorbei.



*Liebe Emma, lieber Aaron, lieber Eric und lieber Jeremias, wir freuen uns, dass es euch gibt und wünschen euch dass ihr Spaß an und in euren Gemeinden habt, gerne in die Gottesdienste kommt und nicht vergessen: nur wer mitmacht kann auch verändern! Wir freuen uns auf euch, wo immer ihr auftaucht und mitmacht.*

Judith Bader-Reissing

# BUCHTIPP



## Buchtipp Nr.1: **Buchtipp Nr. 1**

Ein bisschen stimmt es: dieses Buch ist eines für „insider“: wer die Menschen von der „Warterkant“ aus Deutschlands Norden UND ihre Sprache kennt, wird beim Lesen dieses Buches immer wieder erkennend grinsen! Ja ... so sind sie! Aber auch das stimmt: die Geschichte, die in diesem Roman entfaltet wird, ist in JEDEM Dorf der Welt Realität: die Zeiten ändern sich, die etwas aus der Zeit gefallenen Dorfbewohner tun sich schwer mitzuhalten und leiden unter dem „Nicht-gefragt-werden“. Einerseits trägt eine Dorfgemeinschaft

alle möglichen Sonderlinge solidarisch und geduldig mit. Andererseits macht sie mit Sprechverboten ihren Mitgliedern das Leben schwer.

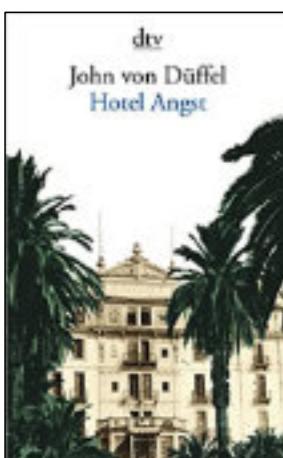
Entfaltet wird diese Beschreibung der Welt des Dorfes am Leben eines Mannes, der, in der Mitte des Lebens angekommen UND in die Pflicht genommen, seine alten Eltern zu pflegen, Bilanz zieht: zurückgekehrt an den Ort seiner Kindheit wird ihm UND den Lesern zunehmend klar, welche argen Verwicklungen sein Leben geprägt haben.

Liebevoll, authentisch und schonungslos ist das, was es da zu lesen gibt!

Neugierig geworden? Dann empfehle ich:

### „Mittagsstunde“

von Dörte Hansen, erschienen im Penguin Verlag



## Buchtipp Nr. 2

„Hotel Angst“ heißt eine ehemals mondäne Urlaubsbleibe an der italienischen Riviera, die bis heute besteht. Zur Zeit wird das alte und verfallene Gebäude entkernt und so umgebaut, dass es wieder nutzbar wird. Denn die Zeiten der „Belle Époque“, wo die Reichen und Schönen aus Nordeuropa den Sommer an der Blumenriviera um San Remo herum genossen, sind längst vorbei! Der Name „Angst“ ist aber NICHT NUR der Nachname des ehemaligen Hotelbesitzers, sondern zugleich eine Art Menetekel: viele ehemalige Sommerfrischler an Italiens ligurischer Küste

suchten dort Heilung von der Tuberkulose, nicht wenige vergeblich. Sehr spannend wird hier von einem Traum erzählt, der nie in Erfüllung ging ..., weil der Träumer es NICHT wollte. Spannend, ein bisschen unheimlich und eine Liebeserklärung an wunderschöne Orte an der italienischen Riviera: das ist dieses kleine Büchlein:

### „Hotel Angst“

von John von Düffel, Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv)

## FrauenWege

### WER HATS NOCH NICHT?

Für alle Frauen und Männer, die diese Zeitschrift unserer Kirche tatsächlich noch nicht abonniert haben (4 Ausgaben/10 € im Jahr!!! Wo gibt's denn sowas?), hier ein wichtiger Hinweis:

Demnächst erscheint das zweite Heft 2022 mit dem Titel „FREUNDSCHAFT“. Neben vielen attraktiven Artikeln bzw. informativen Beiträgen, einer super Geschenkidee, Buch und Filmtipps und einem Rätsel (bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt), gibt es ein sehr interessantes Interview von zwei Freundinnen – **aus unserer Gemeinde**.

Ihr dürft gespannt sein.

Wer nun doch gerne FrauenWege abonnieren möchte oder diese Ausgabe als Einzelheft erwerben möchte, kann sich gerne an mich wenden.

[bader.reissing@googlemail.com](mailto:bader.reissing@googlemail.com)

Ich kann ja schon mal verraten, dass die nächsten Hefte die Themen „Lebendiges Wasser“ (mit einem Artikel von Sven Batram) und „Pause“ behandeln.

Wer jetzt abonniert, bekommt natürlich noch das Heft 1/22 mit dem Titel „Schuld und Vergebung“ zugesandt. Eine großartige Ausgabe.

Die Lieferung erfolgt in eure Gemeindefach oder auf Wunsch und gegen Aufpreis auch zu euch nach Hause.

Judith Bader-Reissing





## 22 Sadia Gbassa und Sullyman Koroma in Sierra Leone...

... führen die Arbeit von Melanie Janietz fort. Als Lehrerin und Lehrer haben sie das Fortbildungsprogramm mit entwickelt.

»In Sierra Leone gibt es eine hohe Zahl an Teenager-Schwangerschaften, an HIV-Infektionen schon bei Jugendlichen und auch an sexueller Gewalt in dieser Altersgruppe. Einige Mädchen werden bereits am Ende der sechsjährigen Grundschule schwanger, viele in der weiterführenden Schule. Fast alle verlassen spätestens nach der Geburt die Schule. Dadurch werden sie auch für die Gesellschaft zur Herausforderung, da sie viel Unterstützung benötigen und ohne Schulabschluss kaum Zukunftsperspektiven haben. Unser Unterrichtsprogramm gibt den Mädchen und Jungen das nötige Wissen, um einen gesunden Lebensstil zu führen und sich vor ungewollten Schwangerschaften zu schützen.«



*Sullyman und Sadia vermitteln den Fachlehrer\*innen an den methodistischen Schulen in Sierra Leone die Inhalte und didaktischen Methoden für den Aufklärungsunterricht.*

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeiter\*innen vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: G4416



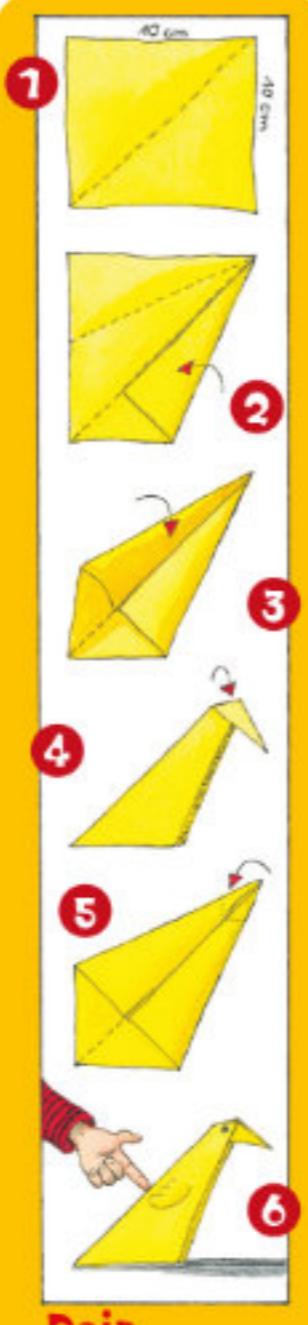
# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

**Ein Esel sieht mehr**

Was ist das witzigste Tier?  
Das Pferd. Es veräppelt alle.

**Dein Papiervogel**



**Engel vor mir, und ich bleibe stehen.**

Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



**Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?**

**Welcher Vogel legt keine Eier?**  
Der Spaßvogel.



**Mehr von Benjamin ...**

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)

# eins noch ...



JEDER TAG BIRGT SEIN "ES WERDE".  
FORT UND FORT BESTEHT DIE ERDE.  
NICHTS UND NIEMAND HÄLT IHN AUF.  
ER BESTIMMT DER ZEITEN LAUF.

**Herausgeber** Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Schweinfurt/Würzburg

**Schweinfurt** **Gemeinde:** Nikolaus-Hofmann-Str. 5, [www.emk-schweinfurt.de](http://www.emk-schweinfurt.de)  
Pastor Sven Batram, Tel. 09721 6472903, E-Mail: [schweinfurt@emk.de](mailto:schweinfurt@emk.de)

**Würzburg** **Gemeinde:** Friedrich-Ebert-Ring 39, [www.emk-wuerzburg.de](http://www.emk-wuerzburg.de)  
Pastor Siegfried Reissing, Tel. 0931 88074360, E-Mail: [wuerzburg@emk.de](mailto:wuerzburg@emk.de)

**Bankverbindung** Sparkasse Schweinfurt, IBAN DE25 7935 0101 0000 0034 34

**Redaktion** Michael Apel (MiA), Judith Bader-Reissing (JBR), Sven Batram (SB),  
Gesine von Postel (GvP), Siegfried Reissing (SR)



www



E-Mail

Regelmäßige Veranstaltungen s. S. 12/13.

Wöchentlichen Bekanntgaben senden wir  
gerne per E-Mail zu.

**Telefonseelsorge Würzburg – 24 h**

Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

**Krisendienst Würzburg – bei Suizidgefahr**

Tel. 0931 571717, [www.krisendienst-wuerzburg.de](http://www.krisendienst-wuerzburg.de)